



# Die juristische Willkür - Deutschland

## Die juristische Willkür

By Lars Wellbrock

March 24, 2009

[Comment](#) [Email](#) [Print](#)

Es geschah am 8. September 1979: Bruno Pezzey, der österreichische Weltklasseliberer, der gut ein Jahr zuvor am "Wunder von Cordoba", dem 3:2 für die Österreicher bei der WM 1978 gegen Deutschland beteiligt war, schlug seinem Gegenspieler Gelsdorf in der Partie gegen Bayer Leverkusen in den Unterleib. Eine Szene, die Schiedsrichter Walz nicht sehen konnte. Und wie es sie vorher schon massenhaft im internationalen Fußball gab. Doch neu war, dass die Fernsehkameras diese Aktion deutlich einfangen konnten. Und der DFB erstmals im nachhinein gegen einen Spieler aktiv wurde. Bruno Pezzey wurde für zwölf Spiele gesperrt und ein Präzedenzfall geschaffen.

Die juristischen Rahmenbedingungen sind seit heute gleich - vermeintlich. Wenn sich eine "krass sportwidrige" Aktion außerhalb des Sichtfeldes des Schiedsrichters ereignet hat, kann das DFB-Sportgericht im Anschluss aktiv werden und den Spieler sperren. Doch damit fängt das Problem genau an. Denn es werden nicht etwa - wie jeder Mensch mit einem halbwegs gesunden Rechtsempfinden als erstrebenswert ansehen würde - vergleichbare Fälle vergleichbar geahndet.

Sondern es spielen eine ganze Menge äußere Umstände mit rein. Zuerst einmal darf der Schiedsrichter die Aktion nicht schon auf dem Platz bewertet haben. Siehe das jüngste Beispiel Franck Ribery. Der Franzose hat mit einem Wischer durch das Gesicht seines Gegenspielers Andreas Görnitz die exakt gleiche Aktion ausgeführt wie Bremens Claudio Pizarro in Karlsruhe vor drei Monaten. Mit dem Unterscheid, dass Ribery vom Schiedsrichter dafür nur die Gelbe Karte sah, Pizarro hingegen die Rote.

Ribery geht dadurch komplett straffrei aus, Pizarro musste drei Spiele aussetzen. Wohlgedenkt für die exakt gleiche Aktion. Ist das gerecht? Jeder weiß - mit Sicherheit mittlerweile auch Schiedsrichter Winkelmann, der in seinem erst achten Bundesligaspiel wohl einfach der Mut verlassen hat, dem großen Weltstar die Rote Karte zu zeigen -, dass die Verwarnung unangemessen war. Doch er kann im nachhinein nicht mehr sanktioniert werden, weil sich der DFB zur Maxime gemacht hat, die Tatsachenentscheidung der Schiedsrichter zu schützen, diese nach einem Spiel also nicht mehr zu korrigieren.

Dass man davon aber selbst nicht immer überzeugt ist, zeigen zwei Beispiele aus der Geschichte. Sowohl Bayerns "Phantomtor" gegen den 1. FC Nürnberg 1994 wurde anschließend korrigiert und das Spiel wiederholt. Ein Jahr später bekam Andreas Möller für eine absurde Schwalbe gegen den Karlsruher SC einen Elfmeter zugesprochen, obwohl im Umkreis von zwei Metern kein Gegenspieler zu sehen war. Auch diese Tatsacheentscheidung des Schiedsrichters korrigierte der DFB im Anschluss mit einer Sperre für Möller für zwei Spiele.

Natürlich muss der Schiedsrichter geschützt und



GettyImages

**Der leider viel zu früh verstorbene Bruno Pezzey (v.) war der erste vom DFB aufgrund des Fernsehbeweises gesperrte Spieler**



### Also See

- [Die Rückkehr des Abgeschriebenen](#)
- [Von Helden, Deppen und Stinkstiefeln](#)
- [Königsblauer "Kahn-didat"](#)
- [Der kleine Lausubub als großer Hoffnungsträger](#)
- [Große Gefühle und gefühlte Bayern](#)
- [Dunkle Wolken im Paradies](#)
- [Herthas Höhenflug](#)
- [Hormonschübe und Aluminium-Hattricks](#)
- [Die Wundertüte der Liga](#)
- [Der humpelnde Held](#)
- [Von Helden, Deppen und Stinkstiefeln, 22. Spieltag](#)
- [Das europäische \(Fast-\)Debakel](#)
- [Extraschichten am Pendel](#)

### ESPNSoccer.net Top Headlines

- [Wenger tips Walcott to follow Thierry Henry path](#)
- [Tevez confident of playing in Manchester derby](#)
- [Adebayor: City rows about passion not in-fighting](#)
- [Obertan eyes permanent first-team role for United](#)
- [Solskjaer weighing up Molde management offer](#)

In-depth  
2010 Formula One coverage  
at **ESPN F1.com**



sichergestellt werden, dass nicht irgendwann jeder falsche Eckenpfiff zu einem Politikum wird. Aber das Politikum ist längst da. Denn der Interpretationsspielraum ist für die Richter jetzt schon zu groß. Jüngstes Beispiel: Schalke's Mladen Krstajic. Beim 3:4 in Wolfsburg ließ er seinen Gegenspieler Ashkan Dejagah nicht nur auflaufen, sondern rammte ihm dabei auch noch den Ellebogen in den Oberkörper. Doch das DFB-Sportgericht sah das als eine "natürliche Bewegung". Und hat diese Meinung wohl exklusiv.

Aktuell liegt der Fall Luiz Gustavo beim DFB. Er hat seinen Gegenspieler Arno Bruggink den Ellebogen in die Brust gerammt. Eine Sperre von drei Spielen scheint hier die einzig logische Konsequenz. Wenn, ja wenn nicht ein anderes Kriterium mit reinspielt, nämlich das der Provokation. Die Sperre kann kürzer ausfallen, wenn ein Spieler vorher provoziert worden sein soll, und Bruggink könnte ihm auf den Fuß getreten sein.

Doch liegt nicht in jedem Fall eine Provokation vor?

Kaum ein Spieler tickt einfach so aus, irgendein Vorspiel gibt es immer. Strafverschärfend kommt als Umstand das "Wiederholungstäters" hinzu. Der Grundgedanke ist ein nachvollziehbarer: wer öfter negativ auffällt, wird stärker bestraft als ansonsten ungescholtene Spieler. Doch auch hier zeigt sich die Zweischneidigkeit des Schwerts. Die beiden einzigen verurteilten Wiederholungstäter dieser Saison sind die beiden Bremer Innenverteidiger Mertesacker und Naldo, die beide auch schon in der letzten Saison wegen einer Notbremse vom Platz flogen.

So erhöhte sich die Zwangspause für ihr Vergehen jeweils um ein Spiel oder um 50 Prozent. Ein heftiger Nachschlag, vor allem, weil der Wiederholungsgedanke hier zu diskutieren wäre. Denn dass Manndecker einfach oft in die Gefahr einer Notbremse geraten, ist unbestritten. Genauso wie die Tatsache, dass sowohl Mertesacker als auch Naldo ansonsten überaus faire Sportsleute sind. Sollen wirklich gerade sie die volle juristische Härte abbekommen?

Das Problem ist, dass die Sportgerichtsurteile nach den Spielen nicht etwa die Ungerechtigkeiten auf dem Platz beenden würden, sondern eher noch neue schaffen. Denn welche Ereignisse im nachhinein überhaupt untersucht werden, gleicht reiner Willkür. Zum einen der Willkür der Fernsehanstalten, welche Szenen herausgepickt werden, um so den öffentlichen Druck auf das Sportgericht zu erhöhen. Und zum anderen dann durch das Sportgericht selber, was nun sanktioniert wird und was nicht.

Doch wie kann man aus diesem Dilemma rauskommen? Eine Möglichkeit wäre es, weniger Fehlentscheidungen auf dem Platz zu fällen. Und da gibt es wohl nur eine Möglichkeit: Den Videobeweis einzuführen. Eine kurze Nachfrage beim Oberschiedsrichter vor dem Fernsehbild hätte genügt, um Ribery die berechtigte Rote Karte zu zeigen. Und würde dazu führen, dass das Sportgericht nach den Spielen weitaus seltener aktiv werden müsste.

Wie das genau ablaufen könnte, wer wann diesen Oberschiedsrichter anrufen kann und unter welchen Umständen, wäre dann zu klären. Doch erst mal sollten die technischen Möglichkeiten genutzt werden. Und vor allem erst mal mit dem Stammtsichargument gebrochen werden, dass es genau diese Emotionen sind, die dem Fußball so gut tun. Denn sie sind es keinesfalls. Fehlentscheidungen haben noch nie irgendjemandem gut getan. Der Fußball bietet auch ohne sie noch genug Emotionen.



GettyImages

**Luiz Gustavos Tätlichkeit gegen Hannover 96 hat Schiedsrichter Stark nicht gesehen**

ESPNsoccer.net forum **Join the debate**

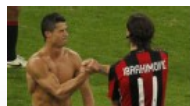
ESPNsoccer.net  
SHOP

[Click here to visit the Soccer.net Store](#)

## Inside Soccer.net



Jon Carter places the blame for ructions at Manchester City firmly at **Roberto Mancini's** feet.



Adrian Del Monte looks ahead to in-form **Real Madrid's** trip to **AC Milan** on Wednesday.



Former Aberdeen boss **Jimmy Calderwood** tells Andy Moir he is eager to get back in the game.



Former Aberdeen boss **Jimmy Calderwood** tells Andy Moir he is eager to get back in the game.



John Brewin was at White Hart Lane as **Gareth Bale** inspired **Spurs** to a glorious victory.



Kevin Palmer speaks to Villa defender **Richard Dunne** about his City past and future plans.

[ESPNsoccernet: Advertise](#) | [Supplier Information](#) | [Interest-Based Ads](#)

Copyright ©2009 ESPN Internet Ventures. [Terms of Use](#) and [Privacy Policy](#) and [Safety Information/Your California Privacy Rights](#) are applicable to you. All rights reserved.

